
Vergolden

Über die ganze Welt verbreitet und Jahrtausende alt ist die Vergoldung. Gold ist nicht nur von edlem Aussehen, sondern auch enorm korrosionsbeständig, in reiner Form ist es für Bauteile und Alltagsgegenstände jedoch schlecht geeignet. Das Überziehen leicht verfügbarer und alltagstauglicher Materialien mit einer Goldschicht wird seit der Antike geschätzt.

Zu den edelsten Vergoldungstechniken gehört die Polimentvergoldung, sie ist die aufwendigste, aber auch wirkungsvollste Oberflächenbehandlung. Im handwerklichen Grundaufbau seit mehr als tausend Jahren unverändert, gehört sie zu den ältesten und kostbarsten Dekorationstechniken. Neben der Polimentvergoldung werden auch „Anlegetechniken“ behandelt.

Die Techniken der Vergolder gehören auch bei denkmal-erfahrenen Fachleuten nicht zum Allgemeinwissen, vergoldete Gegenstände begegnen uns dennoch an zahlreichen Projekten. In dem viertägigen Praxisseminar werden die Vergoldungstechniken und ihre typischen Erscheinungsbilder sowie die erforderlichen Materialien und Werkzeuge vorgestellt, was die Teilnehmenden in die Lage versetzt, erste Beurteilungen von vergoldeten Elementen im Bestand vorzunehmen. Im weiteren Verlauf des Seminars werden an Musterflächen erste eigene Vergoldungstechniken erprobt.

Das Seminar ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“, richtet sich aber ebenso an alle interessierten Handwerker/innen, und Teilnehmer aus Planungs- und Sachverständigenberufen.

Montag, 17.06.2024 - Donnerstag, 20.06.2024

Seminarinhalte

- Geschichtliche Entwicklung, typische Untergründe und Erscheinungsbilder
- Materialien und Werkzeuge
- Herstellung und Bearbeitung von Kreidegrund für Polimentvergoldung
- Anlegetechnik, Auflegen und Umgang mit Blattmetallen

Für die Werkstatt sind mitzubringen

- 1 Ringpinsel - neu
- 1 Naturschwamm
- 2 kleine Eimer
- 1 Schleifklotz aus Kork
- 1 Netz- oder Polimentpinsel
- 1 Netzepinsel spitz mit Fehhaar
- 1 Anschleifer
- 1 Polimentbürste
- 1 Vergoldermesser
- 1 Vergolderkissen
- 1 Achatstein
- 1 Einkehrpinsel
- 1 Schablonenmesser
- 1 Gipsbecher
- 1 kleine Kitt- oder Stuckeisen
- Einmachgläser klein und groß, spülmaschinensauber
- alte Leinenlappen (sauber)
- 4 B und HB Bleistifte, Lineal
- diverse Pinsel für feine Arbeiten in spitz und platt mit Kunsthaar und Schweineborsten
- Arbeitsbekleidung

Infos

Die Untergründe werden zur Verfügung gestellt. Das verwendete Gold wird nach Einkaufspreis extra berechnet und der Betrag wird während des Kurses eingesammelt. Für Teilnehmer, die noch nie vergoldet haben, empfiehlt sich ein Vergolderset, welches alle wichtigen Vergolderwerkzeuge enthält, zu bestellen. (Werkzeugset ca. 120 Euro). Bis auf den Achaten erhalten Sie alle Werkzeuge unter anderem bei der Pinselfabrik Müller GmbH: www.pinselmueller.de. Die speziellen Vergolderwerkzeuge bei der Firma Eytzinger: www.eytzinger.de oder Noris Blattgold: www.noris-blattgold.de.

Seminarleitung

Julia Nagel, Vergoldermeisterin, Hirschaid

Seminargebühr

590,- Euro // 4 Tage //
inkl. Seminarunterlagen, Getränke und Übungsmaterial
(außer Blattgold ca. 100 Euro)

Seminarzeiten

Montag	08.15 - 17.00 Uhr
Dienstag	08.15 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.15 - 17.00 Uhr
Donnerstag	08.15 - 17.00 Uhr

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

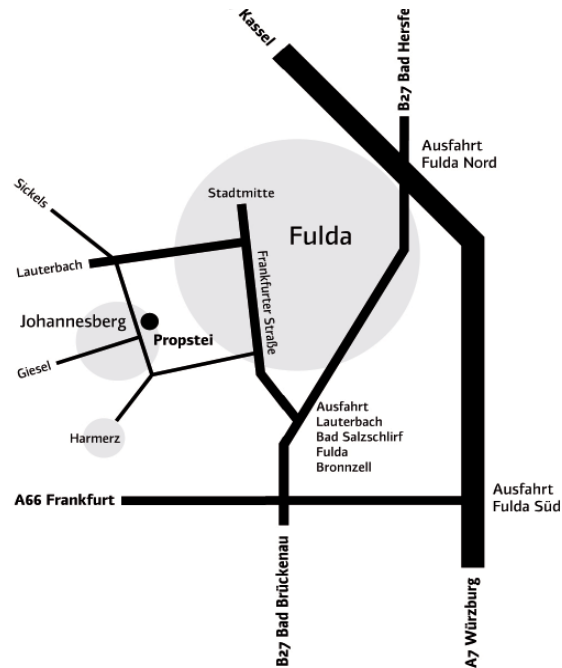
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Vergolden

Montag, 17. Juni 2024 -
Donnerstag, 20. Juni 2024



Praxisseminar
für Handwerker/innen aller Gewerke und
Teilnehmer/innen aus Planungs- und
Sachverständigenberufen